



LEITFADEN FÜR LEHRER*INNEN

Hallo! Zunächst möchte ich Ihnen für all Ihre Arbeit danken. Die Tatsache, dass Sie sich für dieses Dokument interessieren, bedeutet, dass Sie bereits nach Möglichkeiten suchen, einen Beitrag zum Unterricht über ein schwieriges Thema wie soziale und ökologische Gerechtigkeit zu leisten.

Wir haben diese pädagogischen Instrumente - die Kurzfilme und den Unterrichtsleitfaden - speziell für Sie entwickelt, ganz gleich, ob Sie im Bildungsbereich tätig sind oder nach Möglichkeiten suchen, sozial-ökologische Themen in einem anderen selbstorganisierten Kontext zu vermitteln. Dieser Leitfaden kann ohne Anpassungen verwendet werden, obwohl die Methoden auch nach Belieben verändert werden können. Wir stimmen voll und ganz zu, dass die Materialien wiederverwendet, angepasst und neu überdacht werden sollten, je nachdem, in welchem Umfeld sie unterrichtet werden.

Diese Sammlung von Übungen und Konzepten soll folgende Aspekte fördern:

Bewusstsein: Was bedeutet "Just Transition" und welches Erbe hinterlässt sie? Wie hat die Elektromobilität die Gebiete beeinflusst, in denen natürliche Ressourcen gewonnen werden? Wie wirkt sich das Auto auf Städte und ländliche Gebiete aus?

Empowerment: Wie können wir die von den Autokonzernen auferlegten Narrative in Frage stellen und uns für soziale und ökologische Gerechtigkeit einsetzen?

Engagement: Wie können wir zur Bildung von Allianzen zwischen sozial-ökologischen Bewegungen und Bewegungen für Klimagerechtigkeit beitragen?

Je nach demografischer Zusammensetzung, Identifikationsgrad und Bewusstsein der Schüler*innen können die Videos und Aktivitäten in diesen pädagogischen Instrumenten Unbehagen auslösen. Die Aufgabe des Moderierenden besteht darin, diese Situation in einen lehrreichen Moment zu verwandeln.

Einige grundlegende Prinzipien, die die Lernenden befolgen können, sind:

- Verständnis für die allgemeine Meinungsverschiedenheit: Es ist nicht notwendig überzeugt zu sein, aber man kann versuchen den anderen Standpunkt zu verstehen.

- Geduldig sein: Das Lerntempo der anderen respektieren.
- Kontrolle der Sprechzeit: Darauf achten, ob man das Gespräch dominiert, damit auch andere Personen einen Beitrag leisten können.

Die Videos sind wichtig, um die vorgeschlagenen Aktivitäten zu verstehen. Wir empfehlen Ihnen daher, sie vor jeder Aktivität anzusehen. Wir hoffen, dass diese Übungen dazu beitragen, neue Fragen zu stellen, die Sie dazu bringen, sich eine bessere Welt vorzustellen.

Viel Spaß!

AUFGABEN

FÜR SCHÜLER*INNEN

Aufgabe 1

Recherchiere die Atacama-Wüste im Internet. Finde eine Idee oder ein Konzept, das als Teil der Atacama-Wüste angesehen wird. Sieh Dir dann die Videos "Agua Sagrada" und "Los grises del litio" an und schaue, ob es Ideen oder Konzepte gibt, die dem ähnlich sind, das Du gefunden hast. Schreib drei Absätze über Deine eigene Sicht der Dinge.

Leitende Fragen:

- Welche Vorstellungen oder Konzepte werden normalerweise mit der Atacama-Wüste in Verbindung gebracht?
- Welche Gefühle lösen diese Vorstellungen oder Konzepte bei Dir in Bezug auf die Wüste und den Bergbau aus?
- Inwieweit stimmst Du mit diesen Vorstellungen oder Konzepten überein, nachdem Du die Kurzfilme "Agua Sagrada" und "Los grises del litio" gesehen hast?
 - Welche Vorstellungen oder Konzepte über die Atacama-Wüste ähneln denen Deiner Region?

Aufgabe 2

Überleg und schreib mindestens fünf soziale, ökologische und wirtschaftliche Probleme auf, die Gemeinden durch die Ansiedlung großer Bergbauunternehmen in ihrer Umgebung entstehen können. Sieh Dir dann die Videos "Agua Sagrada" und "Los grises del litio" an und vergleiche die Probleme, die Dir eingefallen sind, mit den Meinungen, die in den Videos geäußert werden. Verfasse eine Zusammenfassung in drei Absätzen.

Leitende Fragen:

- Welches sind die Dilemmas im Zusammenhang mit der Wassernutzung?
- Aus welchen Gründen akzeptieren einige der befragten Personen den Bergbau?
- Welche Formen des Widerstands gegen den Bergbau werden in den Videos zum Ausdruck gebracht?
- Welche wirtschaftlichen Maßnahmen könnten Unternehmen, Gemeinden und der Staat ergreifen?

Aufgabe 3

Recherchiere im Internet was ein Stereotyp ist und beschreibe es dann mit deinen eigenen Worten. Suche anschließend zwei stereotype Bilder raus: eines über eine Gemeinschaft, der du angehörst und das andere über indigene Gemeinschaften der

Atacameños. Schau Dir dann die Videos "Agua Sagrada" und "Los grises del litio" an und diskutiere danach mit Deinen Mitschüler*innen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten, die Ihr beim Vergleich der Stereotype findet.

Leitende Fragen:

- Inwieweit sind die besprochenen stereotypen Bilder tatsächlich wahr?
- Was versuchen diese stereotypen Vorstellungen zu beweisen?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede habt Ihr bei der Diskussion über die stereotypen Bilder festgestellt?
- Wie werden diese Stereotypen in den Medien und im Internet verwendet?

Aufgabe 4

Schreibe drei Absätze darüber, was die Kritik des Interviewpartners im Video "Colonialismo verde" an den falschen Lösungen der Autoindustrie für Dich bedeutet.

Leitende Fragen:

- Wie hängt die Botschaft in dem Video mit dem Kolonialismus zusammen?
- Inwieweit glaubst Du, dass es der Werbung gelungen ist, diese "falschen Lösungen" zu vermitteln?
- Inwieweit glaubst Du, dass ein größeres Bewusstsein für Gerechtigkeit im globalen Norden den globalen Süden unterstützen kann?
- Was könnt Ihr tun, um mit diesen Gemeinschaften zusammenzuarbeiten?

Aufgabe 5

Wähle eine der Taktiken der Bergbauunternehmen aus, die im Video "Colonialismo verde" genannt werden. Wähle dann zwei Nachrichtenartikel zu einem für Dich wichtigen Thema der sozialen und ökologischen Gerechtigkeit aus, die ähnliche Vorgehensweisen illustrieren. Schreibe mindestens zwei Gemeinsamkeiten und zwei Unterschiede zwischen den Vorgehensweisen der Unternehmen gegenüber den Gemeinden und/oder dem Verkauf ihrer Produkte auf.

Leitende Fragen:

- Welche Lösungen bieten die Unternehmen für Umweltprobleme an?
- Wie reagieren die Gemeinden auf die Handlungen der Unternehmen?
- Glaubst Du, dass die Unternehmen in den ausgewählten Artikeln eine Form von Kolonialismus betreiben?
- Gibt es Reaktionen von Seiten der Menschen, die das Endprodukt konsumieren?

Aufgabe 6

Denk an eine Gemeinde/ Gruppe in Deiner Nähe, die gegen ein umweltverschmutzendes Unternehmen kämpft. Finde ein Foto, das sowohl den Kampf der von Dir ausgewählten Gemeinde als auch den im Video "Colonialismo verde" selbst zeigt. Überlege Dir dann drei Möglichkeiten, wie Du diese Kämpfe miteinander verbinden kannst und schreibe sie auf.

Leitende Fragen:

- Was sind die ökologischen Stärken und Vorschläge der Gemeinden/ Gruppen?
- Gibt es ähnliche Argumente, die von verschiedenen Unternehmen verwendet werden?
- Wer verdient an der Bedrohung der Lebensweise der Gemeinden?
- Siehst Du eine Vernachlässigung der Pflichten des Staates?

Aufgabe 7

Wähle ein Medieninterview aus, in dem ein*e Wissenschaftler*in über Extraktivismus spricht. Diskutiert in der Gruppe, ob das Interview mit dem Schutz der Natur und der Wirtschaft zu tun hat. Analysiert und schreibt die Unterschiede zwischen dem ausgewählten Interview und den Argumenten der Wissenschaftlerinnen im Video "Revalorizando prácticas y conocimientos" auf.

Leitende Fragen:

- Welche Argumente ergänzen sich sowohl im Interview als auch im Video für einen sorgsamen Umgang mit der Natur und der Wirtschaft?
- Welche Rolle sollte Eurer Meinung nach der Staat spielen?
- Welche wirtschaftlichen Aspekte sollten Eurer Meinung nach überwiegen und welche nicht?
- Was ist Eurer Meinung nach ein westliches und ein nicht-westliches Kriterium beim Abbau von Mineralien?

Aufgabe 8

In dem Video "Revalorizando prácticas y conocimientos" werden verschiedene Ideen diskutiert, die als Inspiration für eine neue Art zu forschen und gleichzeitig gut zu leben dienen können. Wähle ein Argument aus dem Video aus, das Deine Aufmerksamkeit erregt oder Dich inspiriert hat und formuliere das gleiche Argument in drei Absätzen in Deinen eigenen Worten.

Leitende Fragen

- Wie inspiriert Dich diese Idee oder dieses Argument?
- Wie würdest Du diese Idee oder dieses Argument in Deinem eigenen Leben anwenden?

- Welchen Bezug hat die Idee zu dem in den Videointerviews vorgeschlagenen kollaborativen Prozess?
- Wie würdest Du das Argument mit dem Konzept Buen Vivir in Verbindung bringen?

Aufgabe 9

Schaue Dir das Video "Tesla y cía., una empresa sin futuro" an. Kommentiere einen Satz aus jedem Interview, der Deiner Meinung nach eine Ungerechtigkeit widerspiegelt, die sowohl im globalen Süden als auch im globalen Norden vorkommen kann. Schreibe aus diesen Sätzen einen Brief aus mindestens fünf Absätzen an die Eigentümer*innen der Automobilunternehmen.

Leitende Fragen:

- Wie wirkt sich die hohe Zahl der Automobilproduktionen auf die Umwelt aus?
- Welche Bedeutung misst Du der Regulierung der Lieferkette bei?
- Hältst Du Elektromobilität für eine gute Lösung?
- Wie viel Macht sollten Arbeiter*innen im Bergbau und in der Automobilproduktion haben?

Aufgabe 10

Beschreibe eine Situation, in der Du Dich gegen eine soziale und ökologische Ungerechtigkeit wehren wolltest, dies aber aus Unsicherheit nicht getan hast. Schaue Dir dann das Video "Tesla y cía., una empresa sin futuro" und "Fuerzas colectivas" an, in denen die Bevölkerung aufgefordert wird, sich mehr für diese Themen zu engagieren. Schreibe anschließend in mindestens drei Absätzen, wie Du jetzt reagieren würdest, wenn Du Dich in einer ähnlichen Situation befinden würdest. Du kannst wählen, ob Du alleine oder zusammen mit einer organisierten Gruppe reagieren würdest.

Leitende Fragen:

- Welche Unsicherheiten in Dir haben dazu geführt, dass Du damals nicht reagiert hast?
- Welche Argumente würdest Du gerne anführen, wenn diese unfaire Situation wieder eintreten würde?
- Inwieweit glaubst Du, dass Du die Personen oder Unternehmen in dieser Situation kritisieren oder herausfordern könntest?
- Wie würdest Du Dir wünschen, dass diese Ungerechtigkeit endet, für den Fall, dass Du wieder mit dieser Situation konfrontiert werden würdest?

Aufgabe 11

Wähle einen Zeitungsartikel zu einem Thema aus, das mit den Forderungen der Bergarbeiter- oder Automobilarbeitergewerkschaften zu tun hat. Entwickle zwei

Argumente, um Deine Meinung zu diesem Thema zu rechtfertigen. Schau Dir dann das Video "Fuerzas colectivas" an und schreib zwei Ideen auf, wie die Gewerkschaften im Zeitungsartikel eine Einigung erzielen können.

Leitende Fragen:

- Welche Werte erkennst Du in dem Artikel und wie hängen sie mit Deinen eigenen Prinzipien zusammen?
- Was sind die Probleme und wessen Probleme sind es?
- Inwieweit gehen die Unternehmen Kompromisse ein oder ignorieren sie die Hauptforderungen?
- Welche Maßnahmen könnten die Gewerkschaften ergreifen, um die Unternehmen dazu zu bringen, auf Deine Forderungen einzugehen?

Aufgabe 12

Denke über den Beruf nach, von dem Du als Kind geträumt hast und über das Berufsziel, das Du heute hast. Schau Dir anschließend das Video "Fuerzas colectivas" an und wähle mindestens zwei Argumente bezüglich der Relevanz von Gewerkschaften der Interviewpartner*innen aus. Erörtere und notiere die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deinen vergangenen und aktuellen Berufszielen und ob Du glaubst, dass diese Berufsfelder durch Gewerkschaften verbessert werden können.

Leitende Fragen

- Welche Erkenntnisse hast Du gewonnen, die Dich dazu gebracht haben, Dir neue Ziele zu setzen?
- Wie siehst Du mit dem Wissen, das Du jetzt hast, Deine bisherigen Ziele?
- Wie könnte die Gewerkschaft Dir konkret helfen Dein Ziel zu erreichen?
- Welche anderen kollektiven Formen können helfen, das Leben der Menschen zu verbessern?

Aufgabe 13

Das Video "Movilidad Justa" spricht über das Elektroauto als "Monokultur" und "Greenwashing". Analysiere in mindestens drei Absätzen die Argumente hinter diesen Behauptungen und den im Video vorgeschlagenen Lösungen.

Leitende Fragen:

- Welche Vorteile und Schwierigkeiten würden sich ergeben, wenn die genannten nachhaltigen Beispiele umgesetzt würden?
- Warum glaubst Du, dass die Zahl der Autos trotz der verschiedenen bestehenden Lösungen zunimmt?

- Welche anderen Beispiele für nachhaltigen Transport in Städten und ländlichen Gebieten könntest Du Dir vorstellen?
- Worauf bezieht sich der*die Befragte, wenn er*sie von "Ökologien der Mobilität" spricht?

Aufgabe 14

Schreibe die Argumente für nachhaltige Städte und ländliche Gebiete aus dem Video "Movilidad Justa" auf. Schreibe dann in fünf Absätzen einen Brief an Deine Urgroßeltern, in dem Du die Dilemmas und Hoffnungen beschreibst, die Du in Bezug auf die Städte in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft siehst bzw. hast.

Leitende Fragen:

- Welche Dilemmas, die auch Deine Urgroßeltern betroffen haben, siehst Du heute, wenn Du umziehst?
- Welche Errungenschaften hat die Generation Deiner Urgroßeltern hinter sich gelassen?
- Welche Rolle spielen diese Errungenschaften heute, um zu einer nachhaltigeren Welt beizutragen?
- Was würdest Du gerne für die nächsten Generationen erreichen?

Aufgabe 15

Wähle eine sozial-ökologische Organisation aus, die Dich inspiriert. Schau Dir anschließend das Video "Una cuestión democrática" an. Schreibe mindestens drei Ideen für eine Kampagne auf, die die von Dir ausgewählte sozial-ökologische Organisation gemeinsam mit den im Video vorgestellten Organisationen durchführen könnte.

Leitende Fragen:

- Was ist das Ziel der Kampagne und warum denkst Du, dass sie wichtig ist?
- Wie lassen sich die Arbeit der Organisation und die der Befragten miteinander verbinden?
- Welche Art von Publikum würde die Kampagne adressieren?
- Welche Art von Unterstützung würde die Kampagne benötigen, um ihre Ziele zu erreichen?

Aufgabe 16

Schau Dir das Video "Una cuestión democrática" an. Denke an eine Person, die Dir wichtig ist und die fast ausschließlich das Auto als Transportmittel benutzt. Schreibe drei Beispiele auf, wie diese Person auf andere Weise zur sozialen und ökologischen Gerechtigkeit beigetragen hat. Erörtere in mindestens drei Absätzen, wie diese Beispiele

Deine Meinung über diese Person beeinflusst haben und wie Du sie - wenn möglich - davon überzeugen könntest, andere Verkehrsmittel zu benutzen.

Leitende Fragen:

- Was hat diese Person getan, um Formen der sozialen und ökologischen Gerechtigkeit zu unterstützen?
- Inwieweit kann diese Person ihre Mobilitätsgewohnheiten ändern?
- Inwieweit ist sich diese Person ihrer Machtposition in der Gesellschaft bewusst?
- Was denkst Du, sind die Gründe für die ausschließliche Nutzung des Autos?

Aufgabe 17

Suche im Internet nach zwei Werbespots für Elektroautos. Identifiziere und schreibe drei Methoden auf, mit denen Unternehmen versuchen, ihre Produkte in diesen Werbespots zu verkaufen. Schau Dir dann das ironische Video "Climate Smart Mining" an. Finde drei Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem, was du geschrieben hast, und dem, was in dem Video gezeigt wird.

Leitende Fragen:

- Auf welche Weise regen Unternehmen die Menschen zum Konsumieren an?
- Welche Art von Emotionen werden in den Werbespots genutzt?
- Welche Art von Menschen werden als geeignete Käufer*innen für Elektroautos angesehen?
- Wie könnten diese Narrative Deiner Meinung nach in Frage gestellt werden?

GRUPPENÜBUNGEN MIT DURCHFÜHRUNGSANWEISUNGEN FÜR LEHRPERSONEN

FISHBOWL DIALOG

Der "Fishbowl Dialog" ist eine Dialog- und Zuhörübung zum Thema *dominante und unterrepräsentierte Perspektiven*, damit die Schüler*innen in der Lage sind, diese Stimmen in einem Gespräch zu erkennen und in den Mittelpunkt zu stellen.

Anweisungen zum Beginn der Übung (5 Minuten):

Teilen Sie die Gruppe in zwei Kreise ein:

- Ein innerer Kreis mit 4-5 Schüler*innen aus der Gruppe.
- Ein äußerer Kreis mit dem Rest der Schüler*innen.

Diskussion (10-20 Minuten):

- Entscheiden Sie sich für ein Thema von Formando Rutas, das die Gruppe diskutieren soll und stellen Sie es der Gruppe vor. Zum Beispiel: "Die Bewohner*innen der Gemeinde sollten entscheiden, ob sie ein Bergbauunternehmen in ihrer Nähe haben wollen" oder "Autos sollen aus den Stadtzentren ferngehalten werden".
- Der innere Kreis kann dann seinen Standpunkt zu dem ausgewählten Thema darlegen.
- Der äußere Kreis hört sich lediglich die Diskussion des inneren Kreis an. Die Schüler*innen des äußeren Kreises soll dabei die vorherrschenden und die im inneren Kreis nicht vertretenen Sichtweisen zur Kenntnis nehmen und über diese nachdenken.

Intervention (10-20 Minuten):

Wechseln Sie in der Mitte der Diskussion einige Schüler*innen aus:

- Bitten Sie zwei Schüler*innen aus dem inneren Kreis in den äußeren Kreis zu wechseln.
- Bitten Sie zwei Schüler*innen aus dem äußeren Kreis in den inneren Kreis zu wechseln und das Gespräch fortzusetzen, indem diese Schüler*innen die unterrepräsentierten Perspektiven einbringen.

Reflexion (15-30 Minuten):

- Lassen Sie die gesamte Gruppe nach Abschluss der Diskussion über das geführte Gespräch, die Gruppendynamik und die aus dieser Übung gewonnenen Erkenntnisse sprechen.

ZUHÖREN AUF 3 EBENEN

Das Lernziel dieser Übung besteht darin, dass die Schüler*innen in die Lage versetzt werden sollen zwischen emotionalen Gesprächen und Fakten unterscheiden zu können. Es handelt sich um eine Zuhörübung, die hilft die verschiedenen Ebenen der Beteiligung an einem Gespräch zu analysieren.

Anweisungen zum Beginn der Übung (5 Minuten):

Geben Sie jedem*r Schüler*in in der Gruppe eine der folgenden Zuhörperspektiven:

- Fakten: Was ist passiert?
- Gefühle: Wie fühlt sich die Person, die die Fakten erzählt hat?
- Zweck: Warum hat die Person diese Geschichte erzählt?

Erzählung der Geschichte (5-10 Minuten):

- Teilen Sie mit den Schüler*innen eine für Sie lehrreiche Erfahrung, in der Sie mit einer sozial-ökologischen Konfliktsituation konfrontiert waren, die nicht gelöst werden konnte.
- Erzählen Sie die Geschichte so, dass Sie einerseits objektiv auf das Geschehen eingehen können und andererseits berichten können, wie es sich auf Sie emotional ausgewirkt hat.

Erzählung und Reflexion (30-45 Minuten):

- Bitten Sie eine*n Schüler*in, Ihre Geschichte durch die ihm/ihr zugewiesene Zuhörperspektive nachzuerzählen, und bitten Sie ihn/sie, darüber nachzudenken, wie sein/ihr Verständnis Ihrer Geschichte durch die Art des Zuhörens (d.h. durch Fakten/ Gefühle/ Zweck) beeinflusst wurde.
- Bitten Sie anschließend die gesamte Gruppe darüber nachzudenken, wie sie ihre Zuhörtechniken in Gesprächen über soziale und ökologische Themen anwenden und welche Auswirkungen das auf die Gespräche hat.

DAS THEATERFORUM

Das Lernziel besteht darin, dass die Schüler*innen durch Rollenspielimprovisationen in die Lage versetzt werden Strategien zur Lösung von Konfliktsituationen anzuwenden, die auf Herausforderungen basieren, die im wirklichen Leben auftreten können.

Diskussion (10-20 Minuten):

- Die Schüler*innen sollen verschiedene Konfliktsituationen diskutieren, in denen sie nicht in der Lage waren, effektive oder konstruktive Lösungen für ein soziales oder ökologisches Problem zu finden.
- Erstellen Sie eine Zusammenfassung der diskutierten Konfliktsituationen.

Vorbereitung (20-30 Minuten):

- Teilen Sie die Schüler*innen in kleine Gruppen ein und lassen Sie sie einen der Konflikte aus der Zusammenfassung auswählen.
- Geben Sie ihnen dann 20 bis 30 Minuten Vorbereitungszeit, um die Konfliktsituation in einem Rollenspiel nachzuspielen.

Rollenspiel und Reflexion (60-90 Minuten):

- Lassen Sie die Gruppe ihr Rollenspiel vorführen. Für jede Gruppe und Konfliktsituation, die vorgestellt wird, ist es wichtig, die anderen Schüler*innen zu ermutigen, Lösungen für den sozialen und ökologischen Konflikt vorzuschlagen.
- Wenn sich die vorführende Gruppe wohlfühlt, kann sie einen der Lösungsvorschläge in ihr Rollenspiel einbauen und dabei eine (oder mehrere) Rollen des Stücks ersetzen.
- Reflektieren Sie anschließend mit den Schüler*innen über die Auswirkungen dieser Lösungen und Strategien.

Zusammenfassung (5-10 Minuten):

- Fassen Sie die diskutierten Lösungen und Strategien für den Umgang mit Konfliktsituationen zusammen.

PAMPAM!

Ziel dieser Übung ist es, dass die Schüler*innen die Lage versetzt werden lokale Herausforderungen mit institutionellen Strukturen zu verbinden.

Anweisungen zum Beginn der Übung (5 Minuten):

Teilen Sie die Gruppe in zwei Teilgruppen:

- Gruppe A erhält die Aufgabe, mindestens 20 Beispiele für individuelle Erfahrungen im Zusammenhang mit sozialen und ökologischen Ungerechtigkeiten zu nennen.
- Gruppe B hat die Aufgabe, mindestens 20 Beispiele für bestehende Institutionen (im Sinne von Organisationen) in der Gesellschaft vorzuschlagen.

Brainstorming (10-15 Minuten):

- Im Rahmen eines Brainstormings sollen sich die beiden Gruppen die gewünschten Beispiele ausdenken.
- Jede Gruppe soll die Beispiele auf einzelne Post-it-Zettel schreiben, so dass sie mindestens 20 Beispiele haben.
- Wenn die Gruppen fertig sind, sammeln Sie die Post-it-Zettel ein und bilden zwei getrennte Stapel pro Gruppe.

Spielzeit (30-45 Minuten):

- Lassen Sie die Schüler*innen zwei Reihen bilden, wobei sich die beiden Gruppen gegenüberstehen.
- Ziel des Spiels ist es, Verbindungen zwischen individuellen Erfahrungen mit sozialen und ökologischen Ungerechtigkeiten und institutionellen Machtstrukturen herzustellen.
- Nehmen Sie von jedem Stapel je einen Post-it-Zettel und lesen Sie beide Zettel den Schülern vor.
- Sofern ein*e Schüler*in eine Idee hat, um die genannte Ungerechtigkeit und die Institution in Verbindung zu bringen, soll er*sie "PAMPAM" sagen und die Verbindung der Inhalte vorstellen.
- Wenn die Verbindung überzeugend erscheint, erhält die Gruppe einen Punkt.

Reflexionen (15-30 Minuten):

- Lassen Sie die Gruppen über die im Spiel hergestellten Verbindungen discuss.

Andere Leitfäden, die uns inspiriert haben:

- La crisis ecosocial en clave educativa [auf Spanisch]: <https://bit.ly/36gTjFY>
- Beautiful Rising [auf Englisch]: <https://beautifulrising.org/>
- The Uprising Educational Toolkit [auf Englisch]:
<https://www.pravinimusic.com/wp-content/uploads/The-Uprising-Educational-Toolkit.pdf>
- Das Internet auf meinem Handy braucht Lithium im Akku [auf Deutsch]:
<https://www.digital-global.net/uebung/lithium-im-akku/>